

Auf der Suche nach Ihren Vorfahren? Erste Schritte in der Familienforschung



1

Familienforschung ist ein spannendes Hobby. Damit Sie dabei viel Freude haben, finden Sie hier einige erste Hinweise.

1. Klären Sie für sich Ihr Ziel.

Wer Familienforschung betreibt, will oft einen Stammbaum erstellen. Hierzu ermitteln Sie die Geburts- und Sterbedaten der Vorfahren und ordnen diese in den richtigen Verwandtschaftszusammenhang ein. Familienforschung kann aber auch heißen, sich mit der Lebensgeschichte und den Lebensverhältnissen der eigenen Vorfahren zu beschäftigen. So können Sie z. B. zu Beruf und gesellschaftlicher Stellung, wirtschaftlichem Wohlergehen oder sozialem Milieu Ihrer Vorfahren recherchieren.

2. Suchen Sie alle in Ihrer Familie vorhandenen Informationen zusammen.

Befragen Sie die Verwandtschaft und suchen Sie nach Stammbüchern, Geburts- und Sterbeurkunden, Briefen, Testamenten, Fotos und nach einem eventuell noch vorhandenen Ahnenpass.

3. Gehen Sie systematisch vor.

Werten Sie zunächst die gesammelten Informationen aus. Arbeiten Sie sich anschließend anhand der Personenstandsregister (in Baden-Württemberg zurück bis 1870/74/76) und anhand der Kirchenbücher (je nach Gegend zurück bis ins 16./17. Jahrhundert) Schritt für Schritt in die Vergangenheit vor, indem Sie sich vom Geburtseintrag einer Person und den dort vermerkten Eltern zum Heiratseintrag (und Sterbeeintrag!) der Eltern und von dort zu deren Geburtseintrag und der Nennung von deren Eltern (der Großeltern) usw. weiterhangeln. Überspringen Sie dabei keine Generation.

4. Notieren Sie zu jeder Information die Quelle.

Nur so können Sie die jeweilige Notiz später noch einmal überprüfen, wenn Ihnen aufgrund neuer Informationen Zweifel an einem Detail kommen.

5. Halten Sie Ordnung.

Legen Sie für jede Person ein Datenblatt an. Auf Wunsch können Sie zudem auf eine breite Auswahl von Genealogie-Software (GEDCOM-Standard!) zurückgreifen, wobei für die reine Datenverarbeitung schon einfache, teilweise kostenlose Programme ausreichen.

6. Nutzen Sie das Internet wohl dosiert und kritisch.

Ob Internetforen oder Familienforscherdatenbanken: Was Sie dort finden, ist eine Auswertung von ausgewählten Quellen v.a. aus den Archiven, die nach Personennamen verschlagwortet oder auf andere Weise für die Familienforschung nutzbar gemacht wurden. Hilfreich ist diese Option z. B. dann, wenn Ihre Vorfahren nicht immer am selben Ort gewohnt haben und Ihnen der vorige Wohnort unbekannt ist. Informationen aus solchen Quellen sind allerdings mitunter fehlerhaft und sollten immer überprüft werden.

7. Nutzen Sie Ortsfamilienbücher, Auswandererverzeichnisse und Co.

Ortsfamilienbücher, Auswandererverzeichnisse und andere Hilfsmittel helfen, um bei der Familienforschung schneller voranzukommen. Es gilt auch hier: Wer sichergehen will, sollte die angebotenen Informationen überprüfen. Qualitätsvolle Hilfsmittel geben jeweils die Quelle an. Tun Sie das nicht, lassen Sie das entsprechende Werk bitte von Anfang an beiseite. Doch gilt auch hier: Wer sichergehen will, sollte die angebotenen Informationen überprüfen.

☀ Weitere Informationen:

Ausführlichere Informationen finden Sie im Rechercheratgeber »Erste Schritte in der Familienforschung«

<https://www.landesarchiv-bw.de/de/recherche/rechercheratgeber/78506>



Rechercheratgeber »Lebensdaten«:

<https://www.landesarchiv-bw.de/web/57481>



Rechercheratgeber »Familienforschung: Lebensgeschichte und Lebensumstände«:

<https://www.landesarchiv-bw.de/web/64886>



Leitfaden der Genealogie des Vereins für Computergenealogie

http://genwiki.genealogy.net/Leitfaden_f%C3%BCr_Anf%C3%A4nger



2



3

- 1 Familienfoto aus dem Nachlass von Joseph B. Mauch, o. D. (vermutlich Ende 19. Jh.).

Vorlage: LABW, HStAS Q 2/12 Bü 38

- 2 Hochzeit, 1934.

Aufnahme: Fotoatelier Kugler

Vorlage: LABW, StAS N 1/68 Nr. 701

- 3 Familienfeier, ca. 1950er Jahre.

Vorlage: LABW, HStAS M 660/346 Bü 21 Bild 21

8. Nutzen Sie eine DNA-Analyse mit Bedacht.

Eine DNA-Analyse ist kein Wundermittel. Sie kann die Region eingrenzen, aus denen die jeweiligen Vorfahren vermutlich stammen. Eine DNA-Analyse kann auch zu einer Übereinstimmung mit anderen Probanden führen, sodass Sie einen Anhaltspunkt für eine wahrscheinliche Verwandtschaft erhalten. Diese wäre dann anhand anderer Quellen zu überprüfen.

9. Besuchen Sie unsere Archive im Lesesaal oder im Internet.

Suchen Sie das Original, nicht die Kopie! Die allermeisten Informationen, die irgendwo zusammengetragen wurden, finden sich in

den Archiven – und dazu noch viel, viel mehr. Die meisten Datenbanken berücksichtigen nur das Archivgut des 19. Jahrhunderts oder die Kirchenbücher. Daneben gibt es eine große Zahl anderer Quellen, die Ihre Familienforschung in eine tiefere Vergangenheit oder zur Lebensgeschichte der jeweiligen Personen führen können.

10. Die Erforschung der Familiengeschichte ist eine Entdeckungsreise, kein Sonntagsausflug.

Nehmen Sie sich die Zeit dafür und lassen Sie sich davon belohnen, neue Erfahrungen zu sammeln. Die Beschäftigung mit der Lebensgeschichte und dem Lebensumfeld Ihrer Vorfahren kann große Freude machen! ☀ **Ulrich Schludi**